

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Postfach 501263 42905 Wermelskirchen

**Fraktion im Rat
der Stadt Wermelskirchen**

Postadresse

Telegrafenstr. 29-33
42929 Wermelskirchen

Fraktionsbüro

Obere Remscheider Str. 6
42929 Wermelskirchen

Öffnungszeiten:

Fr.: 10 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel.: 02196/84994

gruene-fraktion-wermelskirchen@t-online.de
www.gruene-wermelskirchen.de

Auskunft erteilt: Jörg Hucklenbroich

25.03.2022

An die
Bürgermeisterin der Stadt Wermelskirchen

Frau Marion Lück

Erstellung eines Pflegekonzeptes für das Biotop am alten Eifgenfreibad

Sehr geehrte Frau Lück,
wir bitten den nachfolgenden Antrag zur Beratung und Entscheidung an die zuständigen Ausschüsse und den Rat weiterzuleiten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wermelskirchen beschließt ein Pflegekonzept für das Biotop am ehemaligen Eifgenfreibad zu erstellen, um das dortige Naturschutzgebiet langfristig zu sichern und zu erhalten. In das Konzept muss auch der Bereich der Wiese vor dem Biotop eingebunden werden, da sie für dort lebende Organismen wichtig ist.

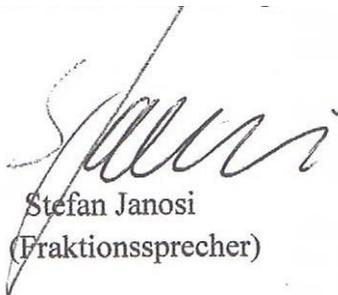
Wir beantragen:

- Erstellung eines Pflegekonzeptes für das Biotop Eifgenfreibad.
- Umsetzung von sich daraus ergebenden Pflegemaßnahmen zur Biotoppflege.
- Erstellung eines Nutzungskonzeptes zum Erhalt der Funktion angrenzender Bereiche.
- Vertragliche Sicherstellung des Biotoperhaltes zur Interessenwahrung des Naturschutzes gegenüber dem Investor.

Begründung:

Nach der Schließung des Wermelskirchener Naturstrandbads im Eifgental wurde die Fläche in ein Biotop umgewandelt und unter Naturschutz gestellt. In der Anfangszeit wurde der Bereich durch die im Eifgen ansässige Außenstelle der Biologischen Station betreut. Nach Schließung der Station fand hier für viele Jahre keine Betreuung mehr statt. Eine Begehung durch die Biologische Station Rhein Berg in Zusammenarbeit mit dem RBN Wermelskirchen hat ergeben, dass das Biotop in einem sehr schlechten Zustand ist und ohne Pflege für dort ansässige seltene Arten nicht mehr nutzbar ist. Insbesondere Amphibien und der Eisvogel benötigen offene Wasserflächen und Hänge zum Bau von Brutröhren. Im gesamten Eifgental gibt es keine Wasserfläche, die diese Aufgabe übernehmen könnte. Leider verlandet der Bereich immer mehr.

Im Hinblick auf den anstehenden Verkauf der Bauwerke des Strandbads wird die Biotoppflege dringlich. Auch ein Investor braucht für seine Planungssicherheit Anweisungen, welche Bereiche er wie nutzen kann, ohne dem Biotop zu schaden. Zudem muss er Auflagen bekommen, inwieweit er sich an der Pflege beteiligen muss, wenn er beispielsweise Interesse an der Nutzung der angrenzenden Wiese hat. Zum Biotopschutz gehört selbstverständlich auch ein Konzept für angrenzende Bereiche.



Stefan Janosi
(Fraktionssprecher)



Jörg Hucklenbroich
(Mitglied im Rat)